

Von Fredi Kälin (Text) und Martin v. Meyenburg (Fotos)

Wie die meisten «Eisenbähler» habe auch ich mit einer Märklin-Eisenbahn angefangen. Im Alter von 4 Jahren erhielt ich auf Weihnachten die erste Startpackung vom meinem Götti. Stundenlang wurde um ein Oval gefahren. Später kam dann diverses Material dazu. In der Folge bauten mein Bruder und ich eine H0-Anlage im Keller. Der Baufortschritt liess zu wünschen übrig, also wurde diese Anlage wieder abgebrochen.

Die Voraussetzungen, beruflich einmal zur Eisenbahn zu gehen, wären vorhanden gewesen. Der Mann meiner Gotte war SBB-Brückenmeister, und der Vater meines besten Schulkameraden war SBB-Bahnmeister. Aber zur Bahn als Mitarbeiter und Lokführer, das wollte ich nie.

Erinnerungen an die richtige Bahn

Wir wohnten an einer stark befahrenen Hauptstrasse. Unsere Mutter war mit uns Kindern jeweils auf einer Weise spaziert, die beim Lokdepot in Goldau liegt. Dort konnten wir ungestört herumtollen und die Züge und Rangierarbeiten beobachten. Zu jener Zeit wurde noch mit zwei Rangierloks in Goldau gearbeitet. Einer unserer Nachbarn war Stellwerkbeamter, den ich beobachtete und stundenlang auf- und abging, in der Hoffnung, er würde mich sehen und rufen: «Du darfst reinkommen und zuschauen».

Von der richtigen Bahn zur Modellbahn

Wie der Zufall es so wollte, hatte mein Schulfreund damals auf der Rückseite des Tierparks in Goldau eine LGB-Gartenbahn erstellt. Zusammen mit einem Beitrag im Heft «Die Modell-Eisenbahn» über den Bau einer Spur-0-Gartenbahn, reifte bei mir der Gedanke, ebenfalls eine Gartenbahn zu bauen. Das vorhandene Gelände im Garten war optimal für ein solches Vorhaben.

Zuerst entstanden jedoch 7 Stück Eaos Güterwagen der SBB aus Messingprofilen und Weissblech. Ebenso entstanden Personenwagen EW II mit Speise- und Gepäckwagen in Sperrholz. Die Materialkosten waren damit minim.

In jungen Jahren hatte ich diverse Hobbys angefangen, dann aber das Interesse wieder verloren. Die erste Occasionslokomotive, eine Re 4/4^{II}, kaufte mein Bruder, dem auch heute noch ein Teil des Rollmaterials



Das ist Gotthard pur mit der alten Chärstelenbachbrücke bei Amsteg im Vordergrund, einer gemauerten Steinbo



Die «Nachbarn» aus dem Tierpark haben sich offensichtlich an den Modellbahnbetrieb gewöhnt.